



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

28. Januar 2014

Nr. 2014-65 R-720-13 Interpellation Anton Infanger, Bauen, zu Postauto-Verbindung nach Bauen; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 18. Dezember 2013 reichte Landrat Toni Infanger, Bauen, eine Interpellation zu "Postautoverbindungen nach Bauen" ein. Darin werden dem Regierungsrat drei Fragen gestellt, die unter Einbezug der Erwägungen wie folgt beantwortet werden:

Bauen verfügte bis Dezember 2006 über ein Grundangebot von Postautokursen zwischen Bauen und Isleten mit direkten Anschlüssen an die Kursverbindungen der Postautolinie Altdorf-Isenthal. Das Angebot umfasste fünf Kurspaare mit Anbindung an die Kreisschule Seedorf sowie Bahnanschlüsse am Morgen, Mittag und am Abend. Dieses wurde jedoch praktisch nur von den Schülerinnen und Schülern genutzt. Seitens der erwachsenen Bevölkerung und touristischer Seite war nahezu keine Nachfrage feststellbar. Dies belegen folgende Zahlen (Erhebungen Postauto Zentralschweiz, Angaben pro Tag):

2001: 18 Personen

2002: 13 Personen

2003: 17 Personen

2004: 14 Personen

2005: 16 Personen

Damit wurde die gesetzlich vorgeschriebene Mindestnachfrage nicht mehr erreicht. Ein vom Bund anerkanntes Grundangebot bedingt eine minimale Benützung von täglich 32 Personen (Kursumfang vier Kurspaare oder acht Verbindungen).

Die Ausnützungsziffer lag damit durchschnittlich bei 1,6 Personen pro Kurs und einem Kostendeckungsgrad von 7 Prozent (2005). Basierend auf den gesetzlichen Grundlagen

(zwingende Mindestnachfrage; minimale Wirtschaftlichkeit) musste der Linienbetrieb von einer Subventionierung durch Bund und Kanton aufgehoben werden. Im Anschluss daran wurden zusammen mit dem Gemeinderat - unter dem Aspekt Kosten/Nutzen - Ersatzlösungen gesucht. Die Nachfrage beinhaltete vorwiegend Schülerbeförderungen, die unter diesem Titel kostengünstiger organisiert werden konnten. Mit Anschaffung eines eigenen Fahrzeugs wurden und werden bis heute die Schülerinnen und Schüler nach Seedorf (Primar- und Kreisschule) transportiert. Ergänzend dazu wurde eine fakultative Kursschleife des letzten Postautokurses Altdorf-Isenthal nach Bauen im Fahrplan aufgenommen. Im 2013 wurde diese vom Gemeinderat Bauen gewünschte Kursergänzung nur noch vier Mal im Jahr genutzt (von 365 Verkehrstagen) und musste aufgrund des fehlenden Bedürfnisnachweises aus dem Fahrplan 2014 gestrichen werden. Auch diese Einnahmen deckten weder die jeweils anfallenden Kosten, noch wurden die Umwegfahrten von den Fahrgästen ins Isenthal geschätzt.

II. Zu den gestellten Fragen

Frage 1: Ist es möglich den Postauto-Kurs Flüelen-Altdorf-Isenthal mit der Gemeinde Bauen zu erschliessen? Es ist nicht notwendig, jeden Kurs der nach Isenthal und von Isenthal nach Altdorf fährt, zu integrieren. Wir wären schon recht gut bedient, wenn die Postauto-Kurse 522, 526 und 529 nach Bauen erweitert werden könnten. In den Sommermonaten den letzten Kurs von Isenthal nach Altdorf für die Wanderer die von Seelisberg her kommen?

Die Erschliessung von Bauen mit den bestehenden Postautokursen Flüelen-Altdorf-Isenthal ist aufgrund der fahrplantechnischen Umläufe (Fahrplan 2014) nicht möglich. Es sind nicht genügend Fahrplanreserven vorhanden, die für zusätzliche Umwegfahrten von und nach Bauen genutzt werden können. Die Fahrplanverbindungen unterliegen regionalen Ausrichtungen mit durchgehenden Transportketten. Die Kurse stehen in direkter Abhängigkeit zu weiterführenden Anschlussverbindungen Bus-Bahn in Altdorf und Flüelen, Bus-Bus in Altdorf Telldenkmal sowie Verknüpfung mit der Kreisschule Seedorf, weshalb Fahrplanverschiebungen mit Rücksicht dieser Fahrplanabhängigkeiten nicht möglich sind. Ein Lösungsansatz wäre eine Anbindung mit separater Kursführung von Bauen nach Isleten mit jeweils direkter Anschlussverbindung an die Linie Altdorf-Isenthal.

Frage 2: Mit welchen Kosten müssen für eine Kurserweiterung gerechnet werden?

Die Führung einer Anschlussverbindung Bauen-Isleten, Grundangebot mit vier Kurspaaren, ganzjährig mit fahrplanmässiger Ausrichtung an die Linie Altdorf-Isenthal würde Kosten von mindestens 50'000 Franken/Jahr auslösen.

Frage 3: In welcher Zeit wäre es möglich, Bauen mit einem Postautokurs zu erschliessen?

Die Einführung eines neuen Fahrplankonzepts wäre gemäss Planungsvorgaben des Bunds auf den nächsten Fahrplanwechsel 2016 bis 2017 möglich.

Fazit

Die Nachfrage nach einer öffentlichen Verkehrsverbindung von Bauen nach Isleten ist aufgrund des Potenzials und der Nachfragebasis auf so einem tiefen Wert, dass Kosten-Nutzen in keinem Verhältnis stehen. Die heutige Lösung mit dem eigenen Transportbus erweist sich für alle als optimale Lösung, da ein flexibler Einsatz im Bedarfsfall möglich ist und nur dann Kosten ausgelöst werden. Für die konzeptionelle Umsetzung ist der Gemeinderat Bauen zuständig, wobei das System noch nicht vollständig ausgereizt ist. Eine Beteiligung des Bunds bzw. des Kantons kann aufgrund der gesetzlichen Grundlagen nur mit entsprechender Nachfrage und Kostendeckungsgrad beansprucht werden.

Der Regierungsrat ist bereit, ein durch den Gemeinderat erarbeitetes Verkehrskonzept, aufbauend auf dem Siedlungsleitbild mit Gegenüberstellung aller Varianten, erneut zu prüfen, wenn sich hinreichende Nachfragepotenziale, die Sicherstellung der gesetzlich vorgeschriebenen minimalen Wirtschaftlichkeit, der minimale Kostendeckungsgrad, die regionale Bedeutung sowie die finanzielle Beteiligungsbereitschaft der Gemeinde belegen lassen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Interpellationstext); Mitglieder des Regierungsrats; Gemeinderat Bauen; Rathauspresse; Standeskanzlei; Abteilung öffentlicher Verkehr und Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats
Standeskanzlei Uri
Der Kanzleidirektor

